

ohne Gepäck und finde meine Beute, wenn ich von der Tour heimkomme, in schönster Erhaltung vor, ohne viel Plage und Umständlichkeiten damit gehabt zu haben. Wem es lieber ist, der kann sie eben so gut auf Nadeln stecken und wie die Falter versenden; aber dieses Verfahren braucht mehr Platz.

Vereins-Tauschverkehr.

Am diesjährigen Tausch beteiligten sich 17 Herren aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz und erzielten einen Umsatz von circa 1800 Mark. Das Resultat ist für die Theilnehmer hoch erfreulich und beweist, dass unser gemeinsamer Tausch immer regere Theilnahme findet. Die Arbeitslast wird aber deswegen für die Centralstelle immer drückender. Wer nicht selbst den Tausch geleitet hat, vermag sich keinen Begriff davon zu machen, welchen enormen Zeitaufwand die Regelung eines so umfangreichen Tauschverkehrs für die Centralstelle erfordert. Wir begrüßen daher den Vorschlag des Herrn Hoffmann, des Leiters des Lepidopterentausches, mit grosser Freude. Zwar wird die Arbeitslast für die Centralstelle dadurch nicht verringert, im Gegentheil, der gemeinsame Tausch wird einen gewaltigen Aufschwung nehmen, aber die Regelung des Tausches vertheilt sich auf das ganze Jahr. Die Centralstelle braucht nicht mehr in Zeit von 14 Tagen bis 4 Wochen Dutzende von Kisten fortzusenden, wie bisher.

Auch die Theilnehmer haben einen hohen Gewinn, da sie die für sie geeignetste Zeit zur Regelung ihres Antheils am Tausche aussuchen können.

Unser hochverehrter Vereins-Vorstand, Herr Redlich, hat mit seinem feinen Gefühl für alles, was unserem Verein von Nutzen ist, seinerseits die thatkräftigste Unterstützung des neuen Unternehmens zugesagt, so dass wir es mit froher Zuversicht auf guten Erfolg wagen können, von nun an unseren Tausch permanent fortzusetzen. Alle Theilnehmer wollen folgendes gütigst im allgemeinen Interesse beachten.

§ 1. Jeder Theilnehmer hat bei der Centralstelle eine Kautions von 10 M. zur Sicherstellung für die Erfüllung der nachfolgenden §§ zu deponiren. Bei seinem Austritt aus dem Tauschverbande erhält er den Betrag nach Abzug unserer Portoauslagen zurück.

§ 2. Es darf für den gemeinsamen Tausch jeder Sammelgegenstand angeboten werden, doch werden diese Angebote nur in Zettelform nach dem folgenden Muster angenommen. Die Zettel müssen genau die hier vorgezeichnete Grösse haben.

	20. 50 ⁰ / ₀ .	Pfbg.
I.	Tetracha euphratica Dej.	
	10. [6] [10] 14.	

Links oben kommt der Katalogpreis, daneben die Angabe, wiewiel Procent Rabatt bei Baarkauf gewährt werden, also 10 pCt., 30 pCt., 75 pCt. etc.; rechts der Namenszug des Anbieters, in die Mitte der Name des angebotenen Gegenstandes ev. mit Angabe des Autors, unten links die Zahl der an-

gebotenen Individuen. Auf die Rückseite des Zettels wird der Fundort geschrieben; möglichst genaue Angabe des letzteren ist sehr erwünscht, aber nicht erforderlich. Diese Zettel vereinfachen den Tauschverkehr ungemein, denn die Centralstelle braucht nur neben die Individuenzahl die Zahl der davon gewünschten zu schreiben und sendet die Zettel dann an den Einlieferer zurück. Dieser benutzt die Zettel dann gleich wieder als Sendungs- und neue Angebotszettel. Es braucht also kein einziges Wort von beiden Parteien geschrieben zu werden.

Bsp.: Wir schreiben neben die 10 in Schema 1 eine [6] und schicken diesen Zettel ein, so hat der Empfänger 6 *Tetracha euphratica* zu liefern, während noch 4 übrig bleiben. Hat er nun inzwischen 20 neue Exemplare gefangen, beträgt die neue Anzahl 24 Stück, er setzt also neben die 6 eine 24. Schickt er mehr als die 6 verlangten Exemplare, setzt er die gelieferte Zahl in Klammern neben [6] z. B. [10], dann würde dahinter 14 als neues Angebot zu stehen haben u. s. w. Man erspart also Wunschliste und Sendungsliste und kann ein und denselben Zettel jahrelang brauchen. Die Zettel sind, soweit sie Coleopteren betreffen, nach dem *Catalogus Coleopt. Europae* ed. Heyden oder nach einer Preisliste von Reitter oder Heyne zu ordnen. Wir bemerken noch, dass sich die Zettel beim diesjährigen Tausch vorzüglich bewährt haben.

§ 3. Die Theilnehmer sind verpflichtet, die auf diese Weise angebotenen Objekte binnen 14 Tagen an die Centralstelle einzusenden, soweit sie von uns verlangt werden, falls sie nicht durch Krankheit daran gehindert werden. Für die nicht binnen 14 Tagen nach Einsendung der Angebotszettel von uns verlangten Objekte steht den Anbietern das freie Verfügungsrecht offen. Es darf nur tadellose, reine Waare geliefert werden, schlechte Objekte bleiben unvertauscht. Jeder hat das Recht, sich aus der von Zeit zu Zeit im Vereinsblatte veröffentlichten allgemeinen Angebotliste soviel auszuwählen als er will und erhält davon nach Massgabe seines zu erwartenden Umsatzes.

§ 4. Die Porto-Auslagen sind von den Theilnehmern zu tragen. Ausserdem zieht die Centralstelle 10 pCt. vom Tauschumsatz ab, in Käfern oder sonstigen Sammelobjekten zu leisten, oder 5 pCt. in baar je nach Wunsch des einzelnen Theilnehmers. Beisp.: Wenn A. für 100 M. vertauscht, gebühren der Centralstelle Sammelobjekte im Werthe von 10 M. oder falls es A. vorzieht, eine baare Entschädigung zu zahlen, 5 M. baar. Von dem Erlös für verkaufte Objekte werden dagegen stets 10 pCt. baar abgezogen. Dieser Abzug bleibt Eigenthum des unterzeichneten Tauschleiters und wird von demselben zur Anlage einer Bestimmungssammlung und zur Beschaffung der nöthigen Aufbewahrungs-Gelegenheit verwendet. Die Bestimmungssammlung dient dazu, die eingeschickten Objekte auf ihre richtige Bestimmung zu prüfen und den Tauschtheilnehmern unbekanntes gratis zu bestimmen. Demnach hat also die Allgemeinheit auch hiervon den Nutzen. Im Uebrigen gelten die für den Tauschverkehr bisher gültigen Bestimmungen.

Schon jetzt sind für den permanenten Tausch circa 2000 Arten Coleopteren in Aussicht gestellt, so dass kein Entomologe versäumen sollte, seine Doubletten zum Umtausch oder Verkauf bei der Centralstelle anzumelden. Vom 15. August bis 15. Oktober findet von hier aus keine Versendung von Tauschobjekten statt, dagegen werden die Correspondenzen während dieser Zeit von meinem Bruder erledigt.

Wenn wir auch viele Worte gebraucht haben, um die Sache so klar wie möglich zu machen, werden sich dennoch manche Bedenken geltend machen. Wir erklären uns daher sehr gern bereit, alle Anfragen, denen das Porto für die Rückantwort beigelegt ist, eingehend zu beantworten. Der Tauschverkehr sieht recht umständlich aus, in Wahrheit ist er aber ungemein einfach. Ohne die beigegebenen Erklärungen ist der Geschäftsgang kurz folgender:

A. B. C. D. u. s. w. senden ihre Angebotlisten ein, erhalten darauf von der Centralstelle die Aufforderung, eine Anzahl Arten zu senden, sie thun es, die Centralstelle veröffentlicht die Angebote, A. B. C. D. wählen das Gewünschte aus und erhalten ihre Sendung. Verlangt A. mehr als er liefert, wird der Ueberschuss ihm auf seine zweite Sendung anerkannt oder auf eine dritte u. s. w. Portokosten ca. 1,50 bis 2 M.

Dagegen nimmt ein bisheriger Privattausch in der Regel folgenden Verlauf: A. macht im Blatte bekannt, er habe z. B. Coleopteren zu vertauschen. Es melden sich 10 Herren, jeder erhält eine Doublettenliste und wählt sich das Gewünschte aus, sendet gleichzeitig eigene Doublettenliste mit. Porto 1—2 M. A. wählt nun seinerseits aus diesen Listen.

Nun beginnt die Versendung. 10×10 Pf. Bestellgeld macht 1 M. 10 Kisten à 50 Pf. Porto 5 M. Botenlohn für 10 Kisten à 20 Pf. 2 M. A. hat also baare Unkosten Summa Summarum mindestens 10 M., bei uns höchstens 2,50 M.

Und wie verlaufen solche Einzel-Täusche. Wer vermag nicht ein Lied zu singen von dem Schund, welchen man oft erhält. Unser Tauschverkehr lässt nur tadellose Sachen zu, hier wird alles nicht ganz tadelfreie zurückgewiesen. Die Zeitvergeudung für lange Correspondenzen fällt ebenfalls fort, und ausserdem bieten sich den Theilnehmern noch manche Vortheile, die nur gemeinsames Zusammenwirken bieten kann. Es ist daher kein Wunder, dass die meisten Theilnehmer unseres Tauschverkehrs begeisterte Anhänger desselben geworden sind und vom Einzeltausch nichts mehr wissen wollen. Allerdings hat der Deutsche stets ein Misstrauen gegen neues, ungewohntes und zieht lieber in seinem alten Geleise weiter. Deshalb scheuen wir aber auch keine Mühe, um den ärgsten Skeptiker für unser Unternehmen zu gewinnen. Denn nur gemeinsames Zusammenwirken und geschlossene Bethheiligung aller tauschenden Sammler kann den Tauschverkehr zu solcher Blüthe bringen, wie wir sie für ihn hoffen und wünschen.

Die Centralstelle für den Tauschverkehr.

G. Pfanneberg, stud. phil., Göttingen, Gaussfrasse 5.

„Permanenter Vereins-Tauschverkehr.“

(Siehe Beilage zu No. 11.)

Verzeichniss neu angebotener Schmetterlinge (Fortsetzung aus No. 13).

Lycaena Eversmanni 35.—. *Haberhaueri* 40.—. *Opilete* v. *Cyparissus* 8.10. *Astrarche* ex Asia centr. 6.8. *Icarus* v. *Kaschgariensis* 10. *Eumedon* ex Asia centr. 8.10. *Persephatta* 20.—. *Semiargus* e Tura 5.—. *Charaxes* *Jasius* 30. *Melitaea* Fergana p. 15.25 *Argynnis* *Selene* e Rossia sept. 2.4. *Euphrosyne* v. *Fingal* 6.10. *Ino* e Ross. sept. 4. *Aglaja* e Ross. sept. 2. *Adippe* e Ross. sept. 4.5. do. ab. *Cleodoxa* e Ross. sept. 10. *Pandora* e Tura —.20. *Erebica* *Oeme* v. *Spodia* 20.25. *Nerine* 8.—. *Salvyrus* *Anthe* ab. *Ochracea* p. —.30. *Coenonympha* *Nolckeni* 10.—. *Syrichthus* *Antonia* v. *Gigantea* 40.—. *Chimaera* *Orbonata* v. *Exilis* 40. *Zygaena* *Magiana* 60.80. v. *Kiesenwetteri* 25. *Cocandica* p. 15.25. *Syntomis* *Phegea* e Ross. merid. 2.3. do. v. *Phegeus* 20.—. *Emydia* *Cribrum* v. *Punctigera* 10.—. v. *Chrysocephala* 15.20. *Arctia* *Magdania* v. *Mannerheimi* 100.—. *Cervini* v. *Hnateki* 120. *Spilosoma* *Mendica* v. *Rustica* 50.—. *Hepialus* *Velleda* e *Livonia* 10.—.

Psyche *Plumifera* ex Kirgh. 6.—. *Hirsutella* e Ross. sept. 8.—. *Agrotis* *Sobrina* p. 20.25. *Tritici* e Ross. sept. 3. do. v. ex Kirgh. —.15. *Basigramma* 60.—. *Ulochlaena* *Hirta* ex Kirgh. 10.—. *Luperina* *Ferrago* 80.—. *Caradrina* *Albina* 50.—. *Selini* —.20. *Taeniocampa* *Porosa* p. 100.—. *Orrhodia* *Erythrocephala* ex Kirgh. 5. *Xylina* *Ingrica* e Ross. sept. 6. do. v. *Obscura* 15.—. *Calocampa* *Vetusta* ex Kirgh. 5.—. *Cucullia* *mixta* 240.—. *Plusia* *Vargenteum* 60. *Macrogamma* p. 65. *Microgamma* p. 15. *Thalpocharis* *Concinnula* 40. *Leucanitis* *Rada* p. 75 —. *Brephos* *Parthenias* e Ross. sept. 3. *Odezia* *Tibiale* v. *Eversmannaria* p. 15.25. *Sione* *Nubilaria* v. *Exalbata* p. 10.—. *Eupithecia* *Chloeirata* 20.—. *Vulgata* 5. *Silenata* 10. *Sinuosaria* 20.—.

Paul Hoffmann,

Guben, Kastaniengraben 8.

Vereinsangelegenheiten.

Den am 1. Juli hinzugetretenen Herren zur gefälligen Nachricht, dass gegen Einsendung von 1 M. in Briefmarken die Nummern 1—12 des Vereinsorganes franco nachgeliefert werden.

Da sich in denselben die näheren Mittheilungen über Vereinslager, Lotterie (Gewinnplan) u. s. w. befinden, so wird Nachbezug angerathen. R.

Vereinslotterie.

Von Herrn Lehrer Graf—Krüsi wurde für die Lotterie ein fertiges Schmetterlingsnetz (Bügel System Verein) geschenkt.

Es ist dies somit der 54. Gewinn.

R.

Neue Mitglieder.

(Vom 1. Januar 1893 ab.)

- No. 1561. Herr Zahlmeister a. D. Kretschmer, Falkenberg, Ober-Schlesien.
(Vom 1. April 1893 ab.)
- No. 1562. Herr Wilh. Geiger, Weinhandlung, Heidelberg, Bahnhof.
- No. 1563. Herr Carl Riemer, stud. arch., Berlinerstr. 138/39, Weissensee b. Berlin.
- No. 1564. Herr Omar Wackerzapp, Aachen, Rheinprovinz.
(Vom 1. Juli 1893 ab.)
- No. 1565. Herr E. Lueg, Gartenstrasse 3, Hagen, Westfalen.
- No. 1566. Herr Otto Köhler, Kuberstr. 16, Weissenfels, Provinz Sachsen.
- No. 1567. Herr Horst Göhler, Ingenieur, Humboldtstr. 4, Freiberg in Sachsen.
- No. 1568. Herr Rud. Engelhard, Allersberg, Bayern.
- No. 1569. Herr A. Bombe, Postsecretair, Guben, Preussen.

Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1892/93, d. i. für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894, wurde ferner der volle Jahresbeitrag mit 5 Mark eingezahlt von No. 104 276 486 511 521 542 598 663 893 935 1023 1034 1132 1151 1223 1235 1290 1298 1355 1390 und 1559.

Ferner wurden eingefandt:

Als Beitrag für das 1. Halbjahr 1892/93 von No. 857 1483 1490 und 1560 je 2,50 Mark.

Als Beitrag für das 2. Halbjahr 1892/93 von No. 732 958 1079 1187 1286 1481 und 1518 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 104 1557 1559 und 1560 je 1 M.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 1023 1290 und 1490 je 30 Pfg.
Von No. 1235 35 Pfg.

Guben, Kastaniengraben 8,
den 10. Juli 1893.

Der Kassirer
Paul Hoffmann.

Unterstützungsfonds.

Von Herrn Chemiker Puhlmann (Mitgl. 524) ist der Gefammterlös aus den für das Vereinslager von ihm gelieferten Chemikalien dem Unterstütfungsfonds überwiesen werden.

Indem ich dies mit dem Ausdrucke des Dankes zur Kenntniss bringe, theile ich gleichzeitig mit, dass der Unterstütfungsfonds bereits im Interesse der Wittve eines Mitgliedes zu segensreicher Wirkung gekommen ist.

Ich bitte deshalb alle die geehrten Herren Mitglieder, dieser so zweckmässigen Einrichtung hin und wieder ein Scherlein spenden zu wollen.

H. Redlich.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereins-Tauschverkehr 108-112](#)